

Philosophie im DaF-Unterricht – Philosophie des DaF-Unterrichts

Von der Philosophie im DaF-Unterricht zur Philosophie des DaF-Unterrichts

Holger Steidele (Tamkang Universität / New Taipei City)

Der Vortrag widmet sich anhand verschiedener Beispiele dem Thema Philosophie im Deutschunterricht im Rahmen des Germanistikstudiums an Universitäten im zielsprachenfernen Ausland und fragt zugleich danach, wie eine Philosophie des Deutsch-Unterrichts aussehen könnte. Damit geht es um den Sinn des Sprachunterrichts überhaupt und die Verortung philosophischer Themen im Rahmen des Deutsch-Unterrichts im Speziellen. Anders als bei einer Diskussion über spezifische Lehrinhalte wie Landeskunde, Literatur oder Linguistik soll das sinnhafte Tun im Unterricht selbst Gegenstand einer Reflexion werden, die dazu beitragen könnte, dem Deutschunterricht auf Universitätsniveau neue Impulse zu verleihen sowie die Motivation der Lerner während des Germanistikstudiums zu steigern. An ausgewählten Beispielen, die Leibniz, Kant, Schopenhauer und die analytische Philosophie (insbesondere Wittgenstein) betreffen, soll über die eigene Unterrichtserfahrung in Taiwan veranschaulicht werden, wie das gelingen kann.

Beispielsweise kann der Text *Meditationes de cognitione, veritate et ideis* von Leibniz inhaltlich veranschaulichen, welche Arten von Erkenntnissen unterschieden werden können. Damit einher gehen verschiedene Arten von Begründungen, eine Diskussion, die von Schopenhauer in seiner Dissertation *Von der vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde* wieder aufgenommen wird. Der Leibniz-Text kann wie ein anderer Text aus der Literatur, der Landeskunde oder der Linguistik als Grundlage für Diskussionen vielfältiger Art in einem Kurs eingesetzt werden, aber im Unterschied zu diesen kann der philosophische Inhalt selbst das Verhalten der Lernenden durch Erkenntnisse ändern, zum Beispiel dadurch, dass das eigene Argumentationsverhalten im Unterricht und darüber hinaus reflektiert wird. Das ist insbesondere in Kursen von Relevanz, in denen es um die Verbesserung der Schreibkompetenz geht. Somit wird klar, dass der Unterrichtsinhalt selbst nicht nur ein Lernstoff ist, sondern Erkenntnisse für das Leben – und damit auch für den Unterricht selbst – darstellen kann. Weitere Beispiele mit Bezug auf die oben genannten Philosophen werden das näher beleuchten.

Literatur

STEIDELE, Holger (2016): *Sinnvoll(es) Deutsch lernen und lehren. Ein kritischer Beitrag zum universitären Deutschunterricht im zielsprachenfernen Ausland unter besonderer Berücksichtigung der Lehr- und Lernsituation Koreas und Taiwans*. München.

STEIDELE, Holger (2018): *Basis Linguistik. Eine Einführung in die linguistischen Kerndisziplinen für das germanistische Studium in Taiwan*. Taipei.

STEIDELE, Holger (in Vorbereitung [2019]): *Tat twam asi – Das bist du! Eine akademisch-gesellschaftskritische Annäherung an Schopenhauers Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ aus Anlass des 200. Jahrestags der Erstveröffentlichung.*

Keywords

Philosophie, DaF, Lernmotivation, Erkenntnisse, zielsprachenfernes Ausland